

Hifonics CX12D2 und CX15D2 – Colossus-Woofer im Serientest



Kolossal

► Wer glaubt, dass bei Hifonics bei Maximus Schluss ist, liegt falsch. Selbst diesen Subwooferboliden setzt die Kultmarke mit den Colossus-Wofern eine noch gewichtigere Wooferserie vor die Nase. Vorhang auf für die Colossus-Woofer!

Mit der Colossus XI schrieb Hifonics Geschichte, als Anfang des neuen Jahrtausends eine Zweikanalendstufe präsentiert wurde, wie sie die Welt noch nicht gesehen hatte. Die „Colli“ stellte mit über 3 kW leistungsmäßig alles in den Schatten, was sich bis dahin Bassendstufe nannte. Es folgten mehrere Evolutionsstufen der Endstufe, doch adäquate Subwoofer hat es von Hifonics nie gegeben. Bis jetzt. Denn wir haben brandneu auf dem Tisch einen Zwölfzöller und einen Fünfzehnzöller, die endlich den Namen Colossus als Woofer tragen dürfen. Mit offiziellen Typenkürzeln schlicht CX12D2 und CX15D2 genannt, machen die Woofer klar, dass es hier um ganz ernsthaft-

ten Bass geht. wo sich andere Woofer flach machen und sich unterm Sitz verstecken, zeigen die CX-Woofer, was sie haben. Das sind mächtige und stabile Membranen aus luftgetrocknetem Papier, das sind Aluminiumkörbe mit riesigen Fenstern und das sind dicke, doppelt vernähte Schaumstoffsicken von 30 mm Breite und 25 mm Höhe. Die brettharten Membranen werden von gedoppelten Zentrierspinnen geführt, die beidseitig auf einem Kunststoffring sitzen. Unterhalb der Körbe haben 12er und 15er die gleichen Antriebe, und die haben sich gewaschen. Armdicke Doppelspulen aus hochbelastbarem Draht protzen mit 102 mm Durchmesser und 50 mm Wickelhöhe. Diese werden

von einer Polplatte in die Zange genommen, die volle 25 mm dick ist. Um eine solche Menge Stahl dazu zu bewegen, ein Magnetfeld zum inneren Polkern aufzubauen, sind drei jeweils 20 mm dicke Riesenringe aus Ferrit verbaut. In der unteren Polplatte tut sich eine Polkernbohrung wie ein riesiger Schlund auf, durch die jede Menge Kühlluft gepumpt werden kann. Zu guter Letzt gibt es noch 8 radiale Bohrungen im Polkern auf Höhe der Schwingspule.

Gehäuse und Messungen

Mit ihren sehr universellen Parametern lassen sich die Collis in jeder Art von Gehäuse einsetzen. Gerade der 12er hat mit einer Güte von 0,43, einer Freiluftresonanz von hohen 36 Hz und dem kleinen Äquivalentvolumen das Talent zum richtig guten Klangwoofer. Dankenswerterweise geht man bei Hifonics nicht auf Rumpeln in subsonischen Frequenzen, sondern

setzt auf eine Abstimmung, die bei großzügigem Gehäusevolumen gleichzeitig laut und tief ist. Dafür bietet sich ein Bassreflexgehäuse als einfachste Lösung an, wir ermittelten 65 Liter Innenvolumen als optimal. Damit ein Woofer dieses Kalibers frei durchatmen kann, sind mindestens zwei Rohre mit je 10 cm Durchmesser einzuplanen. Für den CX15D2 gilt das genauso, wir haben ihm ein 85-l-Gehäuse gegeben das sich problemlos auf über 100 Liter vergrößern lässt. Genauso sind die zwei 10er-Rohre das Minimum.

Sound

Mit dem CX12 legen wir im Hörcheck los, und dieser treibt uns bereits nach kurzer Zeit den Angstschweiß auf die Stirn. Zermürbende Dunkelbässe drückt er mit einer Vehemenz aufs Brustbein, dass es körperlich spürbar ist. Das war zu erwarten. Doch die Überraschung kommt bei Musik mit trockeneren Bassschlägen, hier hüpfert der kleine Colli erstaunlich behände von Punch zu Punch – natürlich immer mit jeder Menge Druck. Fett und fetzig lautet das Motto, womit der CX12 einen Kompromiss ganz nach unserem Geschmack bietet. Dann demonstriert der 15er, dass ganz unten sogar noch ein Hauch mehr geht. Beim Tiefgang tun die beiden sich nahezu nichts, weil bereits der CX12 keine Wünsche offen lässt, doch drücken kann der große Bruder wie kein Zweiter. 70 % mehr Membranfläche und volle 4 dB mehr Wirkungsgrad lassen im Auto schon die Fetzen fliegen, wenn der CX15 gerade erst warmläuft. Noch Fragen?

Fazit

Ein Name, der die Augen vieler Fans zum Leuchten bringt – Colossus. Nach den Verstärkern bringen jetzt auch die Woofer so einen XXL-Bass, dass man sie kolossal nennen darf.

Elmar Michels



Beide Colossus-Woofer sind mit dem gleichen, äußerst kräftigen Antrieb ausgerüstet. In den Polkernbohrungen verstecken sich radiale Lüftungsbohrungen



Der Arbeitsweg von der unteren Zentrierspinne bis hinunter auf die Polplatte beträgt 2,5 Zoll, beim 12er wird es bei den oberen Fenstern eng

BEST PRODUCT
Absolute Spitzenklasse
CAR & HIFI 4/2013

Subwoofer		Hifonics CX12D2	Hifonics CX15D2
Vertrieb		Audio Design Kronau	Audio Design Kronau
Hotline		07253 9465-0	07253 9465-0
Internet: www.		audiodesign.de	audiodesign.de
▶ Klang	50 %	1,1	1,3
Tiefgang	12,5 %	0,5	0,5
Druck	12,5 %	0,5	0,5
Sauberkeit	12,5 %	1,5	2,0
Dynamik	12,5 %	2,0	2,0
▶ Labor	30 %	1,7	1,3
Frequenzgang	10 %	1,5	1,5
Wirkungsgrad	10 %	3,0	2,0
Maximalpegel	10 %	0,5	0,5
▶ Verarbeitung	20 %	1,0	1,0

Technische Daten

Korbdurchmesser	31,4 cm	39,0 cm
Einbaudurchmesser	28,0 cm	35,6 cm
Einbautiefe	22,5 cm	25,8 cm
Magnetdurchmesser	22,0 cm	22,0 cm
Gewicht	21,4 kg	22,5 kg
Nennimpedanz	2 x 2 Ohm	2 x 2 Ohm
Gleichstromwiderstand Rdc	3,00 Ohm	3,01 Ohm
Schwingspuleninduktivität Le	3,84 mH	3,88 mH
Schwingspulendurchmesser	102 mm	102 mm
Membranfläche	511 cm ²	866 cm ²
Resonanzfrequenz fs	36,0 Hz	34,1 Hz
mechanische Güte Qms	7,08	6,79
elektrische Güte Qes	0,46	0,49
Gesamtgüte Qts	0,43	0,46
Äquivalentvolumen Vas	22,2 l	62,3 l
Bewegte Masse Mms	320,9 g	365,5 g
Rms	10,27 kg/s	11,54 kg/s
Cms	0,06 mm/N	0,06 mm/N
B x l	24,72 Tm	24,93 Tm
Schalldruck 1 W, 1 m	85 dB	89 dB
Leistungsempfehlung	> 700 W	> 700 W
Testgehäuse	BR 65 l	BR 85 l
Reflexkanal (d x l)	2 x (10 x 45 cm)	2 x (10 x 30 cm)

Bewertung

Preis		um 600 Euro	um 650 Euro
Klang	50 %	1,1	1,3
Labor	30 %	1,7	1,3
Verarbeitung	20 %	1,0	1,0
Preis/Leistung		sehr gut	sehr gut

CAR & HIFI
Ausgabe 4/2013

Absolute Spitzenklasse
1,3 **Absolute Spitzenklasse**
1,2

„Dick, dicker Colossus: Mit den CX-Woofern setzt Hifonics Maßstäbe. Wer mit ihnen liebäugelt, muss sich warm anziehen.“

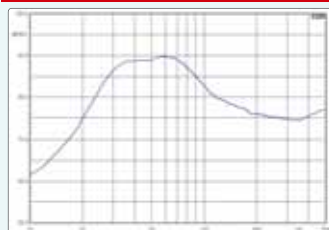
Technik

• Hifonics CX12D2



Bereits der CX12 zeigt im großzügigen 65-l-Appartment Tiefbassambitionen

• Hifonics CX15D2



Der CX15 legt beim Wirkungsgrad ein großes Brikkett nach und drückt auf ganzer Linie